



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1979

6.4 Kooperation zwischen den Gesamthochschulen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51369)

vorhandenen Studenten sind ausreichende Übergangsregelungen getroffen worden. Hiernach bietet jede Gesamthochschule zwei ingenieurwissenschaftliche integrierte Studiengänge an, die – gemessen an dem derzeitigen Stand des Aufbaues – qualitativ und personell abgesichert sind.

Eine weitergehende Aussetzung integrierter Studiengänge ist nicht beabsichtigt. Sie verbietet sich auch unter dem Gesichtspunkt der Regionalisierung des Ausbildungsangebots.

6.4 Kooperation zwischen den Gesamthochschulen

Zwischen den entfernungs­mäßig günstig zueinander liegenden Gesamthochschulen Duisburg, Essen und Wuppertal finden Verhandlungen darüber statt, wie die an einzelnen Gesamthochschulen eingerichteten Fächer für das Lehrangebot der anderen Gesamthochschulen nutzbar gemacht werden können. Ohne an allen Gesamthochschulen alles anbieten zu müssen, gewährt eine solche Kooperation den Studenten die Möglichkeit, unter einer größeren Zahl von Fächern wählen zu können. Dadurch würde die an den Gesamthochschulen im Verhältnis zu den herkömmlichen Hochschulen vorhandene Beschränkung der Fächerzahl ausgeglichen. Erste Kooperationen sind vereinbart.

So arbeiten die Gesamthochschule Paderborn und die Staatliche Hochschule für Musik Westfalen-Lippe Nordwestdeutsche Musikakademie Detmold im Fach Musikwissenschaft zusammen. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags wurde zum Wintersemester 1977/78 der Magisterstudiengang „Musikwissenschaft“ eingerichtet.